

Vorher/nachher: dank der Fischrampe können Bachforelle, Bachneunauge und Bachschmerle oder Gründling problemlos flussaufwärts wandern.



Ob Edellibelle, historische Wassermühle oder seltene Orchidee: erleben Sie auf 3,5 km abwechslungsreichen Naturschutz.

Was ist ein naturnahes Gewässerbett? Wie funktioniert eine Schilf-Waschmaschine? Gibt es seltene Insekten? Wie unterscheiden sich Feucht- von Nasswiesen? Welche Vögel sind hier zu Hause? Wie wurde die Natur über Jahrhunderte verwandelt?



Auf dem rechten Pfad der Wasserwirtschaft.

ERLEBNISPFAD
LEBENDIGER FÖHRENBACH

Genial gebaut und die Pflanze im Ried: das Schilf



Fragen, die Ihnen der Erlebnispfad „Lebendiger Föhrenbach“ gerne beantwortet. Hier lernen Sie quasi im Vorübergehen an Hand von elf Informationstafeln beispielsweise auch, dass die Wasserkraft des Föhrenbachs von neun Mühlen genutzt wurde, dass die Auenflächen des Rieds einen äußerst effektiven Hochwasserschutz für die Stadt Schweich darstellen und wie sich das Ried durch Menschenhand über Jahrhunderte veränderte. Leider nicht immer zum Besten. Die jetzige Sanierung des Föhrenbaches ist ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Renaturierung eines Fließgewässers. Denn mit dieser Maßnahme wurden gleich mehrere wasserwirtschaftliche Ziele erreicht: Erstens die Renaturierung des Bachlauf selbst und des Gewässers Umfelds. Durch die Anhebung der Gewässersohle auf das natürliche Niveau erhielt der Föhrenbach seine Aue zurück, die nun mehrmals jährlich überflutet wird. So steigt zweitens auch der Grundwasserspiegel langsam wieder auf das natürliche Niveau an. Gleichzeitig ist das Ried Rückhaltefläche, dient so drittens der Niederschlagsbewirtschaftung und viertens als Rückhalteraum bei Hochwasser. Damit ist der Föhrenbach vom Wasserfall in Föhren bis zur Mündung in die Mosel nicht nur naturnah gestaltet und biologisch durchgängig, sondern auch ein effizienter wasserwirtschaftlicher Faktor der Region.

